

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V. = Chronique du Comité central du B. L. V.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **16 (1914-1915)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242563>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Alle rückständigen Beiträge für das Sommersemester 1914 sind bis 15. Oktober einzusenden. (Ist meist geschehen. *Red.*)

2. Die Beiträge für die Stellvertretungskasse pro Wintersemester 1914/15 sind ebenfalls auf 15. Oktober einzusenden.

3. Auf den gewöhnlichen Termin, 15. Januar 1915, sind einzusenden:

- a. Der Semesterbeitrag an die Zentralkasse mit Fr. 3 pro Mitglied;
- b. der Beitrag für den S. L. V. pro 1914 mit Fr. 1 pro Mitglied.

Leider ist der unter Ziffer 2 gefasste Beschluss des K. V. von wenig Sektionen befolgt worden, wohl infolge der Ferien. Zu Beginn der Winterschule aber sollten die Beiträge erhoben werden (wenn möglich auch die unter Ziffer 3 genannten). Die im Felde stehenden Lehrkräfte dürfen nicht mit Nachnahmen bedacht werden. Sie sind also auf dem Ausstand zu lassen, wenn sie es nicht vorziehen, ihre Beiträge den Sektionskassieren direkt zu übermitteln.

Soll der B. L. V. auch in Kriegszeiten seine Aufgabe erfüllen, so bedarf er der finanziellen Mittel. Wir empfehlen darum diesen Beschluss den Sektionsvorständen und den Mitgliedern zu angelegentlicher Beachtung.

Bern, den 19. September 1914.

Namens des Kantonalvorstandes des B. L. V.,

Der Präsident: *Der Sekretär:*
R. Blaser. **O. Graf.**

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

Kantonalvorstand, 19. September 1914.

1. *Mitteilungen des Präsidenten.* Präsident Blaser weist hin auf die Schwere der Zeitverhältnisse, durch die die Realisation mancher Postulate des B. L. V. vielleicht auf Jahre hinaus verschoben worden ist. Rechtzeitig unter Dach kam noch das Dekret des Regierungsrates betreffend *Schulhausbauten und Lehrerwohnungen*. Dagegen steht leider noch auf den Traktanden die *Witwen- und Waisenkasse der bernischen Mittellehrer*. Auf unbestimmte Zeit verschoben musste der *Informationskurs für Jugendfürsorge* werden.

2. *Lehrertag von 1914.* Der anwesende Präsident des Organisationskomitees, Herr Mühlheim, Bern, erstattet Bericht über das finanzielle Ergebnis dieser Veranstaltung. Es bleibt ein Ueberschuss von circa Fr. 4300, aus dem aber

par le retrait immédiat des cotisations du semestre d'hiver.

Dans sa séance du 19 septembre, le C. C. a pris les décisions suivantes:

1. Toutes les cotisations arriérées du semestre d'été 1914 seront versées jusqu'au 15 octobre (ce qui a été fait par la plupart des membres. *Red.*).

2. Les cotisations du semestre d'hiver pour la caisse de remplacement de 1914/15 seront également versées jusqu'au 15 octobre.

3. Seront versées au terme ordinaire, soit jusqu'au 15 janvier 1915:

- a. La cotisation du semestre d'été pour la caisse centrale, de fr. 3 par membre;
- b. la cotisation pour la Société suisse des instituteurs pour 1914, de fr. 1 par membre.

Malheureusement, la décision sous chiffre 2 prise par le C. C. n'a été suivie que par peu de sections, probablement à cause des vacances. Mais au début du semestre d'hiver, les cotisations devraient être perçues (et si possible aussi celles indiquées sous chiffre 3).

Il va sans dire que nous ne pouvons songer à envoyer de remboursement aux instituteurs sous les armes. Il faut les laisser de côté s'ils ne préfèrent pas transmettre eux-mêmes les cotisations directement aux caissiers de section.

Si le B. L. V. doit remplir sa mission en temps de guerre, il faut qu'il dispose de moyens financiers. C'est pourquoi nous recommandons la présente requête à la bienveillance des comités de section et des membres de notre Société.

Berne, le 19 septembre 1914.

Au nom du Comité central du B. L. V.:

Le président, *Le secrétaire,*
R. Blaser. **O. Graf.**

Chronique du Comité central du B. L. V.

Comité central, le 19 septembre 1914.

1. *Communications du président.* M. Blaser, président, fait remarquer que les difficultés de la situation actuelle ont provoqué l'ajournement, pour bien des années peut-être, de la réalisation des postulats du B. L. V. Le décret du Conseil-exécutif concernant la *construction des maisons d'école et des logements d'instituteurs* est arrivé à temps. Par contre, les tractanda comportent malheureusement encore le problème de la *Caisse d'assurance en faveur des veuves et des orphelins des maîtres aux écoles moyennes bernoises*. Il a fallu renvoyer à une époque indéterminée le *cours d'information pour la protection de l'enfance*.

2. *Congrès scolaire de 1914.* M. Mühlheim, de Berne, président du Comité d'organisation, rapporte sur le

noch der Bericht bezahlt werden muss. Herr Mühlheim dankt den Organen des B. L. V. für ihre tätige Mithilfe an der Durchführung des Lehrertages.

3. *Kantonale Hilfsaktion.* Der K. V. wurde anfangs August eingeladen, in das kantonale Hilfskomitee einen Vertreter abzuordnen. Präsident und Sekretär, sowie die in Bern wohnenden Mitglieder standen unter den Fahnen. Infolgedessen wurde der Präsident der Sektion Bern-Stadt, Herr Mühlheim, ersucht, in die Lücke zu treten, was dieser auch in verdankenswerter Weise tat. Auf seinen einlässlichen Bericht gestützt, beschliesst der K. V.:

- I. Es ist keine gesonderte Sammlung unter der Lehrerschaft vorzunehmen. Dagegen sollen unsere Kollegen und Kolleginnen ersucht werden, sich eifrig in den Dienst der allgemeinen Hilfsaktion zu stellen.
 - II. Dem kantonalen Hilfskomitee wird aus der Zentralkasse ein Beitrag von Fr. 500 überwiesen.
 - 4., 5., 6., 7. *Zwei Darlehens- und zwei Unterstützungsgesuche* werden bewilligt.
 8. Ein *Stundungsgesuch* wird abgewiesen.
 11. *Stellvertretungswesen während der Mobilisation*, vide Spezialartikel.
 12. *Beitragswesen*, vide Spezialartikel.
 13. *Urabstimmung*, vide Spezialartikel.
 14. *Absenzenwesen.* Bei Anlass der Mobilisation sind die einschlägigen Vorschriften des Schulgesetzes ausser Kraft gesetzt worden. Aus verschiedenen Berichten geht hervor, dass mit dieser Lizenz Missbrauch getrieben wurde. Der K. V. ersucht Herrn Inspektor Bürki, der Unterrichtsdirektion zu beantragen, die gesetzlichen Vorschriften möchten auf Beginn des Wintersemesters wieder in Kraft erklärt werden. (Ist durch Kreisschreiben der Unterrichtsdirektion, vide letzte Nummer des Amtlichen Schulblattes, geschehen.)
 16. Präsident Blaser macht die Mitteilung, dass eine *Revision des Unterrichtsplanes für Primarschulen* in Aussicht stehe. Die Frage gehört auf das nächstjährige Arbeitsprogramm des B. L. V.
 18. *Prüfungsreglement für Sekundarlehrer.* Präsident Blaser teilt mit, dass am 30. Juli 1914 die bezügliche Eingabe an die Unterrichtsdirektion abgegangen ist.
 21. *Konvenio mit dem B. M. V.*, vide Spezialartikel.
 22. Der Sekretär erstattet Bericht über die Hauptversammlung der Société pédagogique de la Suisse romande, der er beiwohnte. Die Tagung nahm einen überaus würdigen und interessanten Verlauf. Die Themen: Staatsbürgerlicher Unterricht und Erhöhung der Bundes-subvention für die Primarschule wurden lebhaft und gründlich diskutiert.
 23. *Arztzeugnisse für Seminaraspiranten.* Es scheint in der Ausstellung dieser Aktenstücke immer noch viel Laxheit zu herrschen. Der Sekretär erhält den Auftrag, diesen Umstand gelegentlich den kompetenten Behörden zur Kenntnis zu bringen.
- Verschiedene Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.
- Schluss 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Kantonalvorstand, 28. Oktober 1914.

1. Präsident Blaser begrüsst die Anwesenden, vor allem aus Herrn Hofmeyer, Bassecourt, der unter der Fahne steht und der die Mühe nicht scheute, Urlaub

resultat financier obtenu au congrès. Il reste un reliquat actif d'environ fr. 4300, dont il faut déduire encore les frais du rapport. M. Mühlheim remercie les organes du B. L. V. de la part active qu'ils ont prise à l'élaboration et au succès du congrès.

3. *Secours cantonal aux indigents.* Le C. C. a été invité au commencement du mois d'août à se faire représenter par un délégué au comité cantonal de secours. Le président et le secrétaire, ainsi que les membres du C. C. domiciliés à Berne se trouvant sous les drapeaux, le président de la section de la ville de Berne, M. Mühlheim, fut en conséquence invité à occuper la place vacante. Merci à M. Mühlheim d'avoir accepté.

S'appuyant sur le rapport concluant de M. Mühlheim, le C. C. décide:

- I. qu'il n'y a pas lieu de convoquer spécialement le corps enseignant en assemblée. Par contre, nos collègues des deux sexes sont priés de se mettre avec zèle au service général de l'œuvre de secours;
- II. qu'une somme de fr. 500 serait versée par la caisse central au comité cantonal de l'œuvre de secours.
- 4., 5., 6., 7. *Deux demandes de prêts et deux demandes d'assistance* sont accordées.
8. *Une demande de délai à accorder pour paiement* est refusée.

11. *Remplacements pendant la mobilisation*, voir l'article y relatif.

12. *Cotisations*, voir l'article y relatif.

13. *Votation générale*, voir l'article y relatif.

14. *Absences.* A l'occasion de la mobilisation, les prescriptions de la loi scolaire ont été abrogées au sujet des absences. Il ressort de différents rapports que l'on a abusé de cette licence. Le C. C. prie M. l'inspecteur Bürki de proposer à la Direction de l'Instruction publique qu'elle fasse en sorte que les prescriptions légales puissent de nouveau être déclarées en vigueur au commencement du semestre d'hiver. (Une requête dans ce sens a été adressée sous forme de circulaire à la Direction de l'Instruction publique: voir le dernier numéro de la Feuille officielle scolaire.)

16. M. Blaser, président, nous annonce qu'une *Revision du plan d'études pour l'école primaire* est en perspective. La question appartient au programme d'activité de l'année prochaine du B. L. V.

18. *Règlement concernant les examens en obtention du diplôme secondaire.* La requête y relative a été adressée à la Direction de l'Instruction publique le 30 juillet 1914.

21. *Convention avec le B. M. V.*, voir l'article y relatif.

22. Le secrétaire rapporte sur l'assemblée générale de la Société pédagogique de la Suisse romande, à laquelle il a assisté. Le congrès a pris un caractère extrêmement digne et intéressant. Les questions mises à l'étude: l'Éducation civique et la culture nationale à l'école populaire et l'Augmentation de la subvention fédérale à l'école primaire, ont été discutées vivement et à fond.

23. *Certificat médical pour aspirants à l'école normale.* Il paraît que l'arbitraire règne encore toujours dans la confection de ces certificats. Le secrétaire reçoit l'ordre de porter, à l'occasion, ce fait à la connaissance des autorités compétentes.

Diverses affaires ne se prêtent pas à la publication.

Clôture de la séance à 6 $\frac{1}{4}$ heures.

Comité central, le 28 octobre 1914.

1. M. Blaser, président, salue les membres du Comité et tout particulièrement M. Hofmeyer, de Bassecourt, qui, bien que se trouvant sous les drapeaux, n'a pas

zu verlangen, um den Verhandlungen des K. V. beizuwohnen.

2. Der Präsident erlässt eine Umfrage über den Gang der kantonalen Notstandsaktion. Es ergibt sich, dass diese noch nicht abgeschlossen ist, dass sie aber vielen Missverständnissen begegnet. Die wirtschaftliche Lage ist namentlich im Oberland und im Jura sehr schlimm.

4. Die *Protokolle vom 4. Juli und vom 19. September* werden verlesen und genehmigt. Im Anschluss an den Passus *Arztzeugnisse* macht Präsident Blaser darauf aufmerksam, dass im Aargauer-Schulblatt ähnliche Erscheinungen gerügt worden sind.

6. *Angelegenheit Roches*, vide Spezialartikel Interventionen.

7. *Angelegenheit Noirmont*, vide Spezialartikel Interventionen.

12. Ein *Darlehensgesuch* wird genehmigt unter Vorbehalt der Empfehlung durch den Sektionsvorstand.

11., 13., 14. Drei *Unterstützungsgesuche* werden genehmigt.

15., 16. Zwei *Stundungsgesuche* werden genehmigt, davon Nr. 14 unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Sektionsvorstand.

18. *Eingabe der Lehreroffiziere*, siehe den Artikel *Lehrerschaft und Mobilisation*.

19. *Besoldungsreduktionen*.

20. *Sistierung der Alterszulagen*, siehe für beides den gleichen Artikel.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation. Schluss 6 Uhr.

Verschiedenes.

Die Arbeit des Lehrers.

Eine schöne Würdigung der Arbeit des Lehrers findet sich in der grossen Rede des Herrn Bundesrat Schulthess am 2. November 1914 beim Schlussfeste der Landesausstellung. Herr Bundesrat Schulthess sagte unter anderm: « Diese Ausstellung war nur möglich auf dem Boden unserer alten Kultur. Nur ein Volk, das bis in seine hintersten Landeswinkel hinaus der Bildung teilhaftig und der Bildung hungrig ist, konnte ein solches Werk zustande bringen. Der *Lehrer* ist somit der Sieger der Ausstellung. »

Mutationen.

Laut § 14, Alinea *c*, der Statuten sind die Sektionsvorstände verpflichtet, jeweilen auf 15. Mai und 15. November eine Einsendung über die Mutationen im Mitgliederbestand ihrer Sektion dem Sekretariat zu übermitteln. Diese Mutationsberichte bilden die Grundlage des Mitgliederverzeichnisses und der Speditionsliste für das Kor-

crain de solliciter un congé pour assister aux délibérations du C. C.

2. Le président prend des renseignements au sujet de l'œuvre cantonale de secours. Il en résulte que l'œuvre n'est pas encore achevée et qu'elle se heurte à bien des difficultés. C'est que la situation économique est très critique dans l'Oberland et dans le Jura.

4. *Les protocoles du 4 juillet et du 19 septembre* sont lus et approuvés. Relativement aux certificats médicaux, M. Blaser, président, fait remarquer que dans la Feuille officielle scolaire du canton d'Argovie des plaintes analogues ont été formulées.

6. *Affaire de Roches* (voir l'article relatif aux interventions).

7. *Affaire du Noirmont* (voir l'article sur les interventions).

12. Une *demande de prêt* est acceptée à la condition qu'elle soit recommandée par le comité de section.

11., 13., 14. Trois *demandes d'assistance* sont prises en considération.

15., 16. Deux *demandes de délai* sont acceptées; celle du n° 14 à condition qu'elle soit approuvée par le comité de section.

18. *Pétition des instituteurs qui sont officiers* (voir l'article: *Le corps enseignant et la mobilisation*).

19. *Réductions de traitement*.

20. *Suspension des augmentations d'âge* (voir l'article concernant 19 et 20).

Plusieurs affaires ne se prêtent pas à la publication. Clôture de la séance à 6 heures.

Divers.

L'œuvre de l'instituteur.

Dans son beau discours prononcé le 2 novembre 1914 à la fête de clôture de l'Exposition nationale, M. Schulthess, conseiller fédéral, a donné une belle appréciation du travail de l'instituteur. M. Schulthess dit entre autres:

« Cette exposition n'était possible que sur le terrain de notre ancienne culture. Seul un peuple qui participe à la civilisation jusque dans les coins les plus reculés de son pays et qui est avide d'instruction, pouvait mener à chef une telle œuvre.

L'instituteur est donc le vainqueur de l'exposition. »

Mutations.

A teneur du § 14, alinéa *c*, des statuts, les comités de section sont tenus de remettre au secrétariat, pour le 15 mai et le 15 novembre, la liste des mutations survenues dans l'état nominatif des membres. Ces rapports servent de base à l'établissement de la liste des membres et de la liste servant à l'expédition du Bulletin.